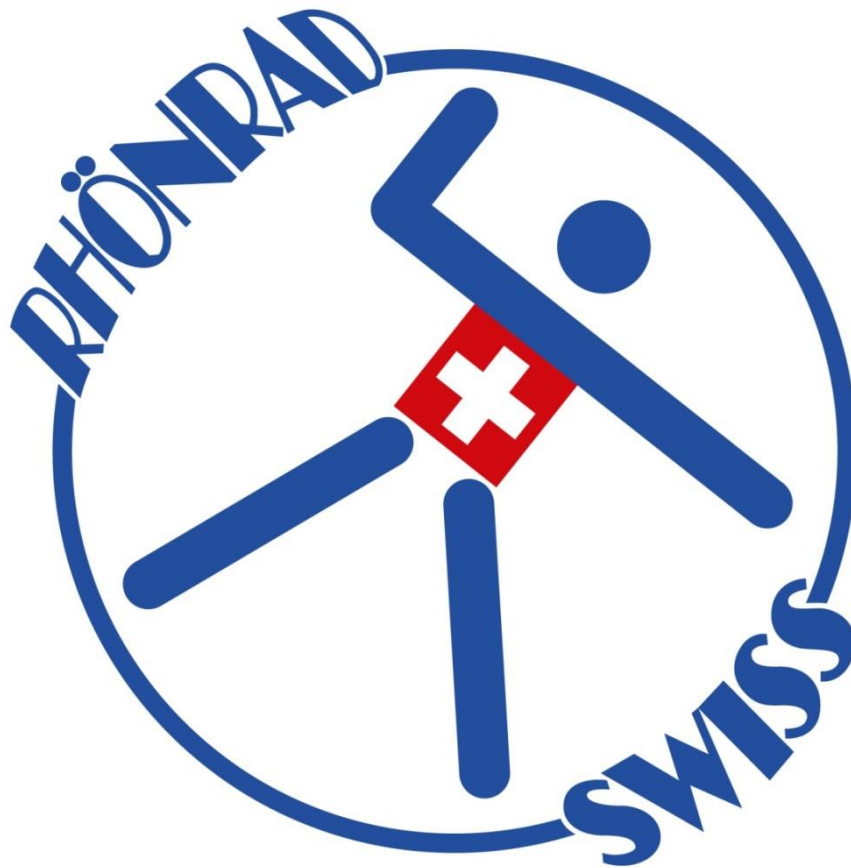


# RHÖNRADswiss



## B7 Spirale

(Nur in der Schweiz gültig)

Ersetzt Ausgabe	Aktuelle Ausgabe
2015.1	2017.1

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Wettkampffläche</b> .....	<b>1</b>
<b>3</b>	<b>Aufstellung der Kampfrichter</b> .....	<b>1</b>
<b>4</b>	<b>Zusammensetzung der Note</b> .....	<b>1</b>
<b>5</b>	<b>Definition von Einheiten</b> .....	<b>2</b>
<b>6</b>	<b>Umfang einer Kürfolge</b> .....	<b>2</b>
6.1	Übungswiederholungen und Umfang von Übungsfolgen.....	2
6.2	Abzüge für Nichteinhalten des Umfangs einer Übungsfolge .....	2
<b>7</b>	<b>Die Bewertung der Schwierigkeit</b> .....	<b>2</b>
7.1	Einteilung und Wertigkeit der Elemente .....	2
7.2	Eingeschränkte Strukturgruppen .....	3
7.3	Zusammensetzung der Schwierigkeitsnote .....	4
7.4	<del>Risiko-Bonus (bei der Schwierigkeit)</del> .....	4
7.5	Zählweise von Wertteilen.....	4
7.6	Anerkennung von Wertteilen .....	4
7.7	Abgänge .....	5
<b>8</b>	<b>Übungs- bzw. Elementwiederholungen</b> .....	<b>5</b>
<b>9</b>	<b>Die Bewertung des Aufbaus</b> .....	<b>6</b>
9.1	Allgemeine Bestimmungen .....	6
9.2	Spezielle Anforderungen .....	7
9.3	Abzüge für Fehler beim Aufbau .....	7
9.3.1	Falscher Abgang .....	8
<b>10</b>	<b>Bewertung der Ausführung/Abzüge</b> .....	<b>8</b>
10.1	Anfang der Bewertung .....	8
10.2	Ende der Bewertung .....	8
10.3	Variable Kleinabzüge 0.1 bis 0.2 Punkte.....	8
10.4	Halbpunkt abzüge 0.5 Punkte .....	9
10.5	Grossabzüge fest 0.8 Punkte .....	11

### 1 Einleitung

Die Bewertung der Kürfolge erfolgt anhand nachstehender drei Faktoren:

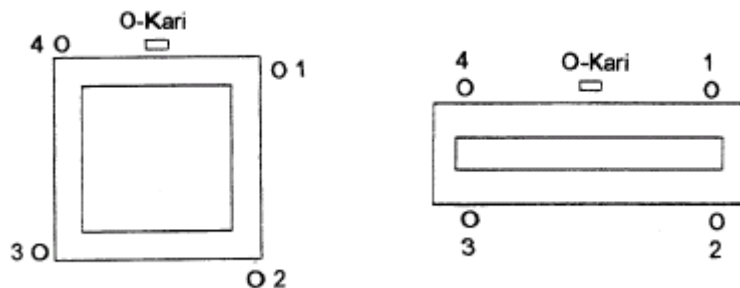
- Schwierigkeit
- Aufbau
- Ausführung

### 2 Wettkampffläche

Die Übungsfolgen müssen innerhalb der markierten Wettkampffläche und innerhalb der erlaubten Radlaufzone geturnt werden. Ist dies nicht der Fall, so werden ebenfalls Abzüge vom Punktekontingent für die Ausführung vorgenommen. Der Turner darf beim Abgang ausserhalb der Wettkampffläche landen.

### 3 Aufstellung der Kampfrichter

Die Kampfrichter sitzen bei den Ecken ausserhalb der Wettkampffläche und möglichst ausserhalb der Sicherheitszone. Sie werden im Uhrzeigersinn, vom Oberkampfrichter links beginnend, von 1 bis 4 durchgezählt.



### 4 Zusammensetzung der Note

Schwierigkeit	8.00 Punkte
Aufbau	1.00 Punkte
Ausführung	5.00 Punkte
	-----
Höchstnote	14.00 Punkte

## 5 Definition von Einheiten

Für die Bewertung wird eine Übungsfolge in Einheiten unterteilt. Eine Einheit besteht in der grossen Spirale aus dem Übergang plus den nachfolgenden zwei RU bzw. in der kleinen Spirale aus dem Übergang plus 3-5 Sekunden. Eine Übung in der vertikalen Spirale umfasst 3 bis 5 Rotationen um die Längsachse. Zusätzlich gelten das Abrutschen, der Übergang von der kleinen in die grosse Spirale und das In-den-Stand-Führen des Geräts als eigene Einheiten.

Der Abgang ist eine Einheit.

## 6 Umfang einer Kürfolge

Eine Spiralekür umfasst mind. 8 und max. 12 Übungen und den Abgang.

Den Höchstwert von 5.0 Punkten für die Ausführung kann nur erreichen, wer die geforderte Mindestzahl von Übungen, aber auch keine Übungen zu viel geturnt hat. Der Schwierigkeitskampfrichter teilt den Ausführungskampfrichtern mit, wie viele Übungen zu viel oder zu wenig geturnt wurden und die Ausführungskampfrichter nehmen den entsprechenden Abzug vom Punktekontingent für die Ausführung vor.

### 6.1 Übungswiederholungen und Umfang von Übungsfolgen

Der geforderte Mindestumfang von Übungsfolgen muss ohne Übungswiederholungen erreicht werden. Ist dies nicht der Fall, d.h. muss der Wettkämpfer Übungen wiederholen, um den Mindestumfang von 8 Übungen plus Abgang zu turnen, so werden diese Übungswiederholungen - zusätzlich zu den Abzügen für die Ausführung - als fehlende Übungen betrachtet (Abzug: 0.5 Punkte).

### 6.2 Abzüge für Nichteinhalten des Umfangs einer Übungsfolge

- |   |            |
|---|------------|
| - pro fehlende Übung                            | 0.5 Punkte |
| - für fehlenden Abgang                          | 0.5 Punkte |
| - für zu viel geturnte Übung (ab der 13. Übung) | 0.2 Punkte |

Zu viel geturnte Übungen (ab der 13. Übung) werden nicht zur Berechnung des Schwierigkeitswerts herangezogen.

## 7 Die Bewertung der Schwierigkeit

### 7.1 Einteilung und Wertigkeit der Elemente

Übungen und Abgänge in der Spirale werden in A-, B-, C- und R-Teile unterteilt.

A-Teile sind einfache Übungen. Ihre Wertigkeit für die Berechnung der Schwierigkeitsnote beträgt 0.2 Punkte

B-Teile sind mittel schwere Übungen. Ihre Wertigkeit für die Berechnung der Schwierigkeitsnote beträgt 0.4 Punkte

C-Teile sind schwierige Übungen. Ihre Wertigkeit für die Berechnung der Schwierigkeitsnote

beträgt

0.6 Punkte

D-Teile sind sehr schwierige Übungen. Ihre Wertigkeit für die Berechnung der Schwierigkeitsnote beträgt

0.8 Punkte

R-Teile sind sehr schwierige mit Risiko behaftete Übungen. Ihre Wertigkeit für die Berechnung der Schwierigkeitsnote beträgt

1.0 Punkte

Alle Wertteile sind in den CHB 03 zu finden. Wird ein Teil geturnt, welches nicht in diesem Katalog zu finden ist, wird es als A-Teil gewertet.

Änderungs- und/oder Ergänzungsanträge zu dem Wertteilkatalog der CHB 03 sind per Videoaufnahme an RHÖNRADswiss zu richten. Dies ist erst möglich, nachdem das neue Wertteil auf einem Wettkampf gezeigt worden ist. Einreichfrist ist Mitte Oktober eines geraden Jahres.

## 7.2 Eingeschränkte Strukturgruppen

Übungsfolgen sollten so gestaltet sein, dass sie Übungen aus verschiedenen Strukturgruppen enthalten.

Das wiederholte Turnen von Übungen, Elementen oder Übergängen aus jeweils der gleichen Strukturgruppe ist nicht erwünscht. Da sich die Schwierigkeitsteile sehr stark auf einzelne Strukturgruppen konzentrieren werden hinsichtlich der nachfolgenden Gruppen Einschränkungen vorgenommen.

- Freier Wechsel mit Bindungen (alle Varianten)
- Richtungswechsel ohne Bindungen (alle Varianten, auch: Umsteigekippwechsel, Spagatkippswechsel)
- Übungen mit Spagat (Grosse und Kleine Spirale zählen zu einer Strukturgruppe)
- Übungen mit Bücke
- Übungen mit Seitbrücke rückgeneigt ohne Bindungen (Grosse und Kleine Spirale zählen zu einer Strukturgruppe)
- Übungen mit Seitliegestütz mit Seitauflagen

Elemente einer Strukturgruppe (auch mehrfach pro Übung, z.B. Doppelbücke), auch in Kombination mit anderen Strukturgruppen dürfen maximal 3 Mal pro Kür vorkommen. Ab dem vierten Mal wird die Schwierigkeit der Übung nicht anerkannt und ein Abzug im Aufbau für Mangel an Vielseitigkeit vorgenommen.

Sollte es sich bei der zu viel geturnten Übung aus einer eingeschränkten Strukturgruppe um eine für den Aufbau relevante spezielle Anforderung handeln (z.B. zentrale Übung in der Kleinen Spirale, zweite Übung in der Kleinen Spirale) so informieren sie die Ausführungskampfrichter sowie den Oberkampfrichter über das Fehlen der speziellen Anforderung.

Wird durch die zu viel geturnte(n) Übung(en) aus einer eingeschränkten Strukturgruppe der maximale Übungsumfang (12 Übungen) überschritten, so werden diese Übungen als zu viel geturnt gewertet. Die Schwierigkeitskampfrichter informieren die Ausführungskampfrichter

sowie den Oberkampfrichter über die Zahl der zu viel geturnten Übungen.

Eine 4. und ggf. weitere Übung aus einer eingeschränkten Strukturgruppe wird bei der Berechnung des Mindestumfangs nicht mitgezählt, d.h. sie wird als fehlende Übung betrachtet. Die Schwierigkeitskampfrichter informieren die Ausführungskampfrichter sowie den Oberkampfrichter über die Anzahl der fehlenden Übungen.

Beispiel:

Spagatkippwechsel: 1x Strukturgruppe Wechsel und 1x Strukturgruppe Spagat

### 7.3 Zusammensetzung der Schwierigkeitsnote

Es gehen maximal 8 Wertteile in die Schwierigkeitsbewertung ein, egal ob sie R-, D-, C-, B-, oder A-Teile sind. ~~Zusätzlich wird ein Risiko-Bonus von 0.2 Punkten vergeben, aber nur für Übungen, die im Schwierigkeitskatalog als R-Element definiert sind.~~

Teil	Anzahl	Wert/Teil	Gesamtwert
R	8	1.0	<u>8.0 Punkte</u>

### 7.4 ~~Risiko-Bonus (bei der Schwierigkeit)~~

~~Am Ende des Schwierigkeitskatalogs sind sogenannte „RISIKO-TEILE“ aufgeführt. Diese sind Teile, die schon als B-, C- oder D-Teile definiert sind, aber die zusätzliches Risiko beim Turnen mit sich bringen. Wenn ein Turner eines dieser Risiko-Teile in seiner Kürübung zeigt, wird ein Risiko-Bonus von 0.2 Punkten vergeben (nicht mehr als einmal pro Kür).~~

### 7.5 Zählweise von Wertteilen

Wertteile können grundsätzlich nur Übungen oder Abgänge sein.

In der **grossen Spirale** umfasst ein Wertteil zwei Radumdrehungen. Auch hier können Übergänge vor oder während der Übung den Wert der Übung bestimmen.

In der **kleinen Spirale** umfasst ein Wertteil 3-5 Sekunden.

In der **Vertikalen Spirale** umfasst ein Wertteil 3-5 Rotationen um die Längsachse

### 7.6 Anerkennung von Wertteilen

Ein Wertteil wird vom Schwierigkeitskampfrichter nur anerkannt, wenn es mind. zu  $\frac{3}{4}$  geturnt worden ist bzw. wenn die Kernphase der Bewegung mit der geforderten technischen Struktur gezeigt worden ist. Misslingt ein Wertteil (Plattgehen, Hilfestellung, Verlassen der Sicherheitszone, in-den-Stand-kommen bevor  $\frac{3}{4}$  der Übung gezeigt wurden) oder waren die technischen Merkmale nicht im geforderten Umfang zu erkennen, so wird es vom Schwierigkeitskampfrichter nicht als Wertteil anerkannt bzw. entsprechend der gezeigten technischen Ausführung als niedrigere Schwierigkeit eingestuft.

Wiederholt ein Turner den misslungenen Teil, so wird es bei Gelingen zur Berechnung des Schwierigkeitswertes herangezogen.

Anmerkung:

Kommt es bei einer Übung zum Kleinabzug "Kurz auf beiden Reifen" so wird die Übung als Wertteil anerkannt, der Ausführungskampfrichter nimmt die entsprechenden Kleinabzüge vor. Im Unterschied dazu wird im Falle des Grossabzugs durch mehr als eine  $\frac{1}{4}$  Radumdrehung auf zwei Reifen bzw. mehr als 2-maliges Vor- und Rückkippen während einer Übung diese nicht als Wertteil anerkannt.

Ein Sonderfall sind Wechselvarianten, die den Wert einer Übung erhöhen. In diesem Fall gilt: Kommt der Turner beim Wechsel (auch nur kurz) auf zwei Reifen, so entfällt die Werterhöhung durch den Wechsel, die Übung bekommt nur noch ihren ursprünglichen Schwierigkeitswert.

### 7.7 Abgänge

Als Abgang gilt nur noch ein Unterschwing oder ein Unterschwing mit  $\frac{1}{2}$  Drehung aus dem Seitverhalten (d.h. kein Salto mehr, kein Unterschwing über die Sprosse).

Beim In-den-Stand-Führen in einer oder zwei Bindungen erfolgt der Unterschwing aus dem Stand auf den Brettern. Beim In-den-Stand-Führen ohne Bindungen erfolgt er aus dem Stand auf dem Reifen. Keine zusätzlichen Schritte mehr nach dem In-den-Stand-Führen vor dem Abgang (ansonsten Festabzug: 0,2 P.). Die Armposition darf einmal gewechselt werden, d.h. max. ein Umgreifen pro Arm (gleichzeitig oder nacheinander).

Der Unterschwing mit oder ohne Drehung wird als A-Teil bewertet.

Festabzug für einen falschen Abgang: 0,5 P. (Halbpunktabzug)

## 8 Übungs- bzw. Elementwiederholungen

Eine Wiederholung liegt vor, wenn eine Übung oder ein Element in einer Übungsfolge zwei- oder mehrmals geturnt wird.

Wertteile können nur einmal zur Berechnung des Schwierigkeitswertes herangezogen werden. Wiederholt ein Turner ein Wertteil, so zählt der Schwierigkeitskampfrichter dieses nicht.

- Turnen der gleichen Übung in unterschiedliche Rollrichtungen.

Ausnahme: Durch das Turnen in die andere Rollrichtung ergibt sich eine Änderung des Schwierigkeitswertes.

### Beispiel Ausnahme:

(Plattgehen im tiefen Seitgrätschwinkelstand)  
Seitgrätschwinkelstand (Wechsel des Drehsinns im Vergleich zur vorhergehenden Übung)  
(B-Teil)

- Turnen von Übungen ohne Bindungen mit Spreizvarianten ohne Aufstellen der Füße

### Beispiele:

Seitbrücke rückgeneigt mit Spreizvarianten (z.B. beidbeinig und einmal mit Vorbeugespreizen)	Seitstellung ohne Bindungen mit Spreizvarianten (z.B. beidbeinig und einmal mit Vorbeugespreizen)
--	---

- Kleine Spirale: Turnen der gleichen Übung mit unterschiedlichen Stand- und/oder

Griffzonen

**Beispiele:**

Varianten des Tiefen Seitgrätschwinkelstand an unterschiedlichen Stand- und Griffzonen im Rad

- Kleine Spirale: Turnen der gleichen Übung einmal mit Griff in und einmal mit Griff gegen die Rollrichtung

**Beispiele:**

Varianten des Tiefen Seitgrätschwinkelstands einarmig einmal mit Griff in Rollrichtung und das zweite Mal mit Griff gegen Rollrichtung

Keine Übungs- bzw. Elementverbindungen liegen vor:

- vw und rw turnen derselben Übung
- turnen einer Übung mit und ohne Bindung
- gleicher Übergang bei verschiedener nachfolgender Übung

**Beispiele:**

Freier Wechsel mit unterschiedlichen nachfolgenden Übungen

- Turnen der gleichen Übung in beide Rollrichtungen (falls andere Schwierigkeit)
- In der kleinen Spirale: Turnen der gleichen Übung mit unterschiedlichen Stand- und/oder Griffzonen beim Seitliegestütz

**Beispiele:**

Seitliegestütz  
Seitliegestütz mit Seitaufspreizen  
Seitliegestütz einarmig  
Seitliegestütz ohne Bindungen

## 9 Die Bewertung des Aufbaus

### 9.1 Allgemeine Bestimmungen

- Mit dem Faktor Aufbau werden die inhaltliche Gestaltung der Übungsfolgen und die Einhaltung der disziplintypischen Grundforderungen beurteilt.
- Alle Angänge sind aus der Grundstellung aus dem Stand auszuführen (siehe RTS).
- Alle Abgänge vom Gerät enden im Stand mit geschlossenen Beinen.
- Die Übungsfolgen müssen so gestaltet sein, dass sie Übungen aus verschiedenen Strukturgruppen enthalten. Das wiederholte Turnen von gleichartigen Übungen oder Elementen aus jeweils der gleichen Strukturgruppe ist nicht erwünscht. Die Strukturgruppen können dem Schwierigkeitskatalog entnommen werden.



Die im Schwierigkeitskatalog vorgesehenen Strukturgruppen dürfen max. 3 Mal in verschiedenen Übungen oder Elementverbindungen vorkommen (besteht eine Übung aus mehreren Strukturgruppen werden alle gezählt!). Wird ein Element ein viertes Mal (ggf. auch in einer Elementverbindung) geturnt, so nimmt der Ausführungskampfrichter einen Abzug für mangelnde Vielseitigkeit von 0.2 Punkten pro Strukturgruppe im Aufbau vor.

Auch Wechselvarianten fallen unter diese Regelung. Eine Kür darf maximal 3 Übergänge mit Wechsel enthalten. Ebenso sind die Wechsel innerhalb eines Übergangs auf 3-mal begrenzt.

### 9.2 Spezielle Anforderungen

Folgende Anforderungen werden an den Küraufbau gestellt:

- mindestens 3 Übungen in der Grossen Spirale mit Bindungen (Hinweis: mit beiden und/oder mit einer Bindung)
- 1 Übung mit Elementverbindung mit  $\frac{1}{2}$  Drehung (Hinweis: Die  $\frac{1}{2}$  Drehung muss innerhalb der beiden Radumdrehungen erfolgen, aus denen sich die Übung mit Elementverbindung zusammensetzt, d.h. sie kann frühestens in der Kopfuntenstellung der ersten Radumdrehung und muss spätestens in der Kopfuntenstellung der zweiten Radumdrehung erfolgen.)
- 1 Übung Freiflug, auch als Übung mit Elementverbindung
- 1 Übung Brücke, auch als Übung mit Elementverbindung (Hinweis: 2 Radumdrehungen gefordert, auch als Übung mit Elementverbindung, bei der jede der beiden Radumdrehungen als Brücke geturnt werden muss.)
- 1 rückgeneigt geturnte Übung, auch als Übung mit Elementverbindung
- 1 Übung ohne Bindungen, auch als Übung mit Elementverbindung
- 1 Übung mit Richtungswechsel (Hinweis: Als Übergang vor der Übung oder zwischen den beiden Radumdrehungen möglich.)
- mindestens 2 Übungen in der Kleinen Spirale
- maximal 5 Übungen in der Kleinen Spirale
- 1 zentrale Übung in der Kleinen Spirale

Eine Übung kann mehrere spezielle Anforderungen im Aufbau abdecken.

Beispiel:

- Tiefer Seitspagat erfüllt die Anforderungen: 1 Übung in der Kleinen Spirale & 1 zentrale Übung in der Kleinen Spirale

### 9.3 Abzüge für Fehler beim Aufbau

Pro fehlende Übung oder fehlendes Element aus den

speziellen Anforderungen (siehe oben)	0.2 Punkte
Pro fehlende Übung in der kleinen Spirale/ für fehlende zentrale Übung in der kleinen Spirale	0.5 Punkte
Mangel an Vielseitigkeit	0.2 Punkte (je Auftreten)
Begrenzung der Anzahl Wechsel innerhalb eines Übergangs	0.5 Punkte

### 9.3.1 Falscher Abgang

Als Abgang gilt nur noch ein Unterschwing oder ein Unterschwing mit  $\frac{1}{2}$  Drehung aus dem Seitverhalten (d.h. kein Salto mehr, kein Unterschwing über die Sprosse). Wird ein anderer Abgang gezeigt, wird ein Halbpunkt abzug im Aufbau vorgenommen.

## 10 Bewertung der Ausführung/Abzüge

### 10.1 Anfang der Bewertung

Die Bewertung einer Übungsfolge beginnt, wenn der Oberkampfrichter das Zeichen zum Beginn gibt und der Turner zum Einsteigen in das Gerät den näher liegenden Reifen ergreift (s. RTS). Massnahmen oder Bewegungen, die zum Festziehen der Bindungen nötig sind, werden nicht bewertet. Nicht gestattet sind allerdings  $\frac{1}{2}$  Drehungen im Rad mit Wechsel der Standfläche zur Änderung der Blickrichtung, nachdem der Turner in das Rad eingestiegen ist, auch wenn er dabei den Boden nicht berührt.

### 10.2 Ende der Bewertung

Die Bewertung endet mit dem Schlusstand nach der Landung bzw. wenn nach einer Unterbrechung innerhalb von 30 Sekunden nicht weitergeturnt wird.

### 10.3 Variable Kleinabzüge 0.1 bis 0.2 Punkte

Innerhalb jeder Einheit können Kleinabzüge bis 0.2 Punkte vorgenommen werden. Dabei gelten die gleichen Abzugskategorien wie im Geradeturnen ohne Musik. Zusätzlich gelten folgende Abzüge:

#### 10.3.1 Fehler in der Kopfhaltung

#### 10.3.2 Fehler in der Handhaltung

#### 10.3.3 Fehler in der Armhaltung

#### 10.3.4 Fehler in der Fusshaltung

#### 10.3.5 Fehler in der Beinhaltung

#### 10.3.6 Fehler beim Absprung und Aufsetzen der Beine

#### 10.3.7 Fehler in Hüft- bzw. Rumpfhaltung

- nicht übungsbedingte Hang- bzw. Stützhaltung in der grossen Spirale (auch im Querverhalten)
- starker Hüftknick bei rückgeneigt geturnten Elementen

- Hüfte zu hoch bei kleiner Spirale
- isolierte Hüftbewegung (z.B. bei Seitstellung oder –brücke in der grossen Spirale und allen Varianten des Seitliegestütz)

### **10.3.8 Nichteinhalten der Griff- und/oder Standzone**

### **10.3.9 Nichteinhalten der Radlaufzonen bei Übergängen**

- beim Ankippen
- beim Überkippen

### **10.3.10 Zusätzliche Radumdrehung (Überturnen)**

- Übung länger als 5 Sekunden in der kleinen Spirale
- Ungerade Anzahl Radumdrehungen in der grossen Spirale **fest 0.2 Punkte**
- mehr als 3 RU beim Abrutschen oder In-den-Stand-Führen des Rades
- mehr als 5 RU beim Übergang von der kleinen in die grosse Spirale

### **10.3.11 Falscher Neigungswinkel**

- Neigungswinkel kleiner als 60° in der grossen Spirale, die Kreisbewegung entspricht aber eindeutig der Grossen Spirale
- Neigungswinkel wenig grösser als 30° in der kleinen Spirale, die Kreisbewegung entspricht aber eindeutig der Kleinen Spirale
- wechselnder Neigungswinkel in der grossen Spirale („unrunde“ Kreise)

### **10.3.12 Ungewolltes Aufrichten des Rades**

Das Rad kommt kurzzeitig (d.h. weniger als ¼ RU) auf beide Reifen; der Turner kann das Rad durch Körperverlagerung oder kurzes Vor- bzw. Rückkippen wieder in die Kreisbewegung bringen. Hiervon ist der Grossabzug für In-den-Stand-Kommen zu unterscheiden.

### **10.3.13 Abweichung von den Vorschriften des Abrutschens**

Abrutschen erfolgt nicht in der Haltung der nachfolgenden Übung in der Kleinen Spirale **fest: 0,2 Punkte**

### **10.3.14 Abgänge**

Zusätzlichen Schritte mehr nach dem In-den-Stand-Führen vor dem Abgang **fest: 0,2 Punkte**

Die Armposition darf vor dem Abgang einmal gewechselt werden, d.h. max. ein Umgreifen pro Arm (gleichzeitig oder nacheinander).

- Abstützen der Hände auf dem Boden beim Abgang **fest: 0,2 Punkte**

## **10.4 Halbpunktabzüge 0.5 Punkte**

Innerhalb jeder Einheit können Halbpunktabzüge vorgenommen werden. Dabei gelten die gleichen Abzugskategorien wie im Geradeturnen ohne Musik. Zusätzlich gelten folgende Abzüge:

### **10.4.1 Neigungswinkel in der Grossen Spirale deutlich viel zu klein und/ oder die Kreisbewegung entspricht nicht der Grossen Spirale**

Im ersten Fall turnt der Wettkämpfer die Grosse Spirale deutlich niedriger als in dem geforderten 60° Winkel. Die Radbewegung entspricht aber noch der vorgeschriebenen Kreisbahn der Grossen Spirale.

Anmerkung:

Der Ausführungskampfrichter nimmt den Halbpunktabzug vor, der Schwierigkeitskampfrichter erkennt die Übung an.

Im zweiten Fall ist der Durchmesser der auf dem Boden beschriebenen Kreisbahn kleiner als der Raddurchmesser.

Anmerkung:

Der Ausführungskampfrichter nimmt den Halbpunktabzug vor, der Schwierigkeitskampfrichter erkennt den Schwierigkeitswert nicht an.

### **10.4.2 Neigungswinkel in der kleinen Spirale deutlich viel zu hoch oder die Kreisbewegung entspricht nicht der kleinen Spirale**

Im ersten Fall turnt der Wettkämpfer die Kleine Spirale deutlich höher als in dem geforderten 30° Winkel. Die Radbewegung entspricht aber noch der vorgeschriebenen Kreisbahn der Kleinen Spirale.

Anmerkung:

Der Ausführungskampfrichter nimmt den Halbpunktabzug vor, der Schwierigkeitskampfrichter erkennt die Übung an.

Im zweiten Fall ist der Durchmesser der auf dem Boden beschriebenen Kreisbahn grösser als der Raddurchmesser.

Anmerkung:

Der Ausführungskampfrichter nimmt den Halbpunktabzug vor, der Schwierigkeitskampfrichter erkennt den Schwierigkeitswert nicht an.

Hiervon ist die geringfügige Abweichung vom vorgeschriebenen Neigungswinkel zu unterscheiden

### **10.4.3 In-den-Stand-Führen aus der Kleinen Spirale erfolgt nicht aus der Position der vorausgehenden Kleinen Spirale**

Hierzu gehören Fälle bei denen der Aktive eine Übung in der Kleinen Spirale zeigt (z.B. Seitspagat auf dem oberen Reifen) und zum In-den-Stand-Führen eine andere Position einnimmt (z.B. hier: Tiefer Seitwinkelstand), ohne dass in dieser Position eine Übung in der Kleinen Spirale erkennbar ist.

### **10.4.4 In-den-Stand-Führen aus der Kleinen Spirale erfolgt in der Kreisbewegung der Grossen Spirale**

Hierzu gehören Fälle bei denen der Turner während des In-den-Stand-Führens aus der Kleinen Spirale nicht nur den Neigungswinkel des Rades erhöht sondern auch in eine Grosse Spirale gelangt. Behält der Turner seine Position bei bis das Rad in den Stand kommt, so wird der

Halbpunktabzug vorgenommen.

Zeigt der Aktive in der Grossen Spirale eine oder mehrere weitere Übungen, wobei er eine andere Position einnimmt, so handelt es sich um den Übergang von der Kleinen in die Grosse Spirale und es können nur ggf. Abzüge für zu viel geturnte Radumdrehungen bzw. weitere Kleinabzüge vorgenommen werden.

## **10.5 Grossabzüge**

**fest 0.8 Punkte**

### **10.5.1 Sturz**

Der Turner tritt mit einem oder beiden Füßen auf den Boden, so dass die kreisförmige Radbewegung unterbrochen ist. Dabei ist unerheblich, ob er die Hände noch am Rad hat

**Ausnahme:** Berühren des Bodens mit einem Fuss beim In-den-Stand-Führen.

### **10.5.2 Hilfestellung durch den Trainer**

Berührt ein Helfer während des Turnens den Turner oder das Rad, so gilt dies als Hilfestellung. Der Abzug für Hilfestellung bezieht sich pauschal auf die ganze Einheit, d.h. auch mehrfache Hilfe während einer Einheit gibt nur einen Grossabzug.

Als Hilfestellung zählt beim Abgang auch ein Eingreifen des Trainers, bevor der Turner gelandet ist. Ausnahme: Beim Unterschwingen aus dem Seitstand darf der Trainer auch vor der Landung das Rad auffangen, um ein Umstürzen des Rades nach hinten zu vermeiden.

### **10.5.3 Plattgehen**

Das Rad kommt auf dem Boden zum Liegen, ohne dass es aus derselben Stellung heraus wieder in die Spiralbewegung gebracht wird.

### **10.5.4 In-den-Stand-kommen**

Das Rad kommt auf beiden Reifen in den Stand; ein erneutes Schwungholen und Ankippen ist erforderlich.

Als In-den-Stand-Kommen zählt auch, wenn der Turner mehr als  $\frac{1}{4}$  RU auf beiden Reifen rollt und das Rad durch Körperverlagerung wieder auf die Kreisbahn bringt und/oder mehr als 2 Mal innerhalb einer Einheit Vor- und Rückkippt, um das Rad wieder auf die Kreisbahn zu bringen.

### **10.5.5 Vorschriften zur Wiederaufnahme von Übungsfolgen**

Bei Unterbrechungen der Kür durch Sturz oder aus der Sicherheitszone turnen darf der Wettkämpfer das Gerät verlassen und neu ausrichten. Der Trainer darf helfen und mit dem Aktiven sprechen. Innerhalb von 30 Sekunden muss die Übungsfolge wieder aufgenommen werden.

Der Oberkampfrichter hat hier die Pflicht, den Turner ausdrücklich darauf hinzuweisen, wie viel Zeit zur Wiederaufnahme der Übungsfolge verbleibt. Der Turner darf dabei ggf. die Bindungen nachziehen und ein zusätzliches Element ausführen, um seinen Bewegungsrhythmus wieder zu finden. Bei diesem zusätzlichen Element darf der Trainer dem Turner Hilfestellung geben. Die Kampfrichter beurteilen dieses Element (1 RU) nicht. Danach muss aber eine ganze Übung (2 RU) gezeigt werden).

Zugelassene Extra-Elemente:

- In der grossen Spirale:

Eine zusätzliche Radumdrehung.

(Wenn diese Radumdrehung ohne Hilfe durch den Trainer in Anspruch genommen wird so muss dies vor Wiederaufnahme der Übung dem Oberkampfrichter durch den Turner oder den Trainer angezeigt werden.)

- In der kleinen Spirale:

Führen in die Kleine Spirale innerhalb einer Radumdrehung.

[Wenn der Turner ohne Hilfe durch den Trainer in den tiefen Seitgrätschwinkelstand geht so muss dies innerhalb einer Radumdrehung erfolgen. Sonst: Sturz, 0,8 P.]